

1. Was ich in der Unterweisung
verstanden habe.

In der Unterweisung lernen wir Gott
 ein wenig zu verstehen. Das grösste
 Geheimnis das wir uns denken können,
 gerade wie ein grosser Berg wo wir
 nur hinauf sehen können. Wo wir
 nur staunen und fragen müssen was
 das etwas Grosses und Wichtiges für
 uns ist. Ohne Jesus Christus könnte
 kein Mensch, kein Tier und keine
 Pflanze leben, denn er gibt uns Kraft
 und Nahrung dazu. Alles was wir
 haben, kommt von Gott her. Alles
 ist seine Gabe. Wir müssen Gott
 darum dankbar sein, für alle seine
 erstaunlichen Werke. Gott tut an uns
 mehr Gutes, als wir an ihm. Er kannte

uns bevor wir ihn kannten. Sonst hätte
uns Gott nicht seinen eigenen, Guten
Freuen, Lohn auf Erden geschickt, da-
mit er uns von den Sünden erlöst hat.

Er musste sterben für uns, er vergoss
sein Blut für uns arme Sünder, er
musste leiden so lang er lebte auf Erden.

Und endlich nach langem kämpfen und
leiden musste er sterben, am Kreuz zu
Golgatha. Nachher wurde er begraben
und ist am dritten Tage wieder von
den Toten auferstanden, hinauf gefahren
zum Himmel und jetzt ist er dort oben.

Jesus Christus sieht uns immer was
wir tun und machen. Darum besinne
dich immer bevor du etwas machst, und
denke immer, wenn dich schon kein Mensch
sieht, so sieht dich doch der Treue Gott.

O, wie schön wäre es auf Erden wenn

Fortsetzung.

auch unser Vater im Himmel bei uns
wäre. Dann gäbe es gewiss kein Krieg mehr
auf der Welt. Ja unser Schöpfer würde
alles immer wieder gut machen. Als Christus
noch auf Erden lebte, war die Menschheit
noch nicht so schlecht wie heute. Damals
gab es noch mehr rechte Christen, von denen
man sagen konnte: Sie verstehen das
Christentum. Heute trachtet jedermann
nach dem Geld. Das Sprichwort
heißt nicht vergebens; Geld regiert
die Welt! Ich wälte mir könnten etwas
im fünf oder sechs Jahre vor mir in
die Vorherweisung, denn da würden
wir vielleicht das verstehen, was wir jetzt
nur staunen müssen. Denn jetzt sind
wir noch zu unerkennbar.